

gegenüber ist; dann schauen sie nach oben, erst ganz zuletzt kümmern sie sich um das, was zu ihren Füßen liegt. Kleine Eier kann man auf Bildleisten balancieren lassen, größere auf dem Kronleuchter, wenn man ihn noch nicht abgeschafft hat. Aber was hat das alles zu sagen im Vergleich mit der Fülle von abgefeymten Asylen, die wir fünf oder zehn Zentimeter überm Fußboden zur Verfügung haben. Da kommt in Gestalt von Tischfüßen, Sockeln, Teppichfransen, Papierkörben, Klavierpedalen das Gras, in das der echte Osterhase allein seine Eier legt, sozusagen in der Großstadtwohnung zu Ehren.

Und da wir einmal bei der Großstadt sind, soll auch ein Trostwort für die noch dastehen, die zwischen spiegelglatten Wänden in stählernen Möbeln hausen und ihr Dasein, ganz ohne Rücksicht auf den Festkalender, rationalisiert haben. Die mögen sich ihr Grammophon oder ihre Schreibmaschine nur einmal aufmerksam angucken, dann werden sie sehen, daß sie auf kleinstem Raum an ihnen soviel Löcher und Verstecke haben als bewohnt sie eine Siebenzimmerwohnung im Makartstil.

Und nun wäre es gut, diese gewitzte Liste den Kleinen nicht vor Ostermontag in die Hände fallen zu lassen.

Hier sind tausend Mark einzusacken!

Eine Aufgabe für Leute, die ihr Geld nicht einzuteilen verstehen.

Eine auf den ersten Blick unlösbar erscheinende, aber bei einiger Ueberlegung ganz leichte Aufgabe:

Es sollen 1000 Silbermarkstücke in 10 Säckchen verteilt und die Säckchen darauf verschlossen werden; die Verteilung der tausend Mark auf die zehn Säckchen hat so zu geschehen, daß jeder ganzzahlige Markbetrag von einer bis zu tausend Mark mit Hilfe eines Säckchens oder mehrerer ausgezahlt werden kann, ohne daß ein Säckchen geöffnet und ihm ein Teilbetrag entnommen wird.

Bei der Lösung wird man sich zuerst vor Augen halten, daß es vor allem ein Säckchen mit einer Mark geben muß: die Zahl 1 kann aus anderen ganzen Zahlen nicht zusammengesetzt werden. Auch für die Zahl 2 wird sich ein besonderes Säckchen empfehlen; mit Säckchen zu 1 und 2 Mark kann man auch bereits 3 Mark zahlen. Legt man in das nächste Säckchen 4 Mark, so kann man alle Beträge von 1 bis 7 Mark auszahlen. Wir haben also bisher drei Säckchen zu 1, 2 und 4 Mark. Die Vermutung liegt nahe, daß diese Reihe mit 8 fort-

gesetzt werden muß, womit alle Beträge bis zu 15 Mark auszahlbar wären. Ein fünftes Säckchen mit 16 Mark verlängert die Reihe der auszahlbaren Beträge bis zu 31 Mark, ein sechstes mit 32 bis zu 63, ein siebentes mit 64 bis zu 127, ein achttes mit 128 bis 255, ein neuntes mit 256 bis zu 511.

Wir haben also jetzt neun Säckchen mit den Beträgen:

1
2
4
8
16
32
64
128
256

zusammen 511 Mark,
und das zehnte Säckchen wird wohl 489 Mark enthalten müssen, damit die 1000 Mark voll werden. Alle Stichproben müssen ergeben, daß in dieser Verteilung tatsächlich jeder Betrag zwischen 1 und 1000 Mark ausgezahlt werden kann, ohne daß ein Säckchen geöffnet wird.

Eugen Lazar